

Finanzlandesdirektion
Wien, Nied.-Öst. u. Bgld.
Schlichtungsabteilung (G. A. E.)
Wolfszelle 1, Tel. 522651

Wien, am 9. Jänner 1963

Zl.: Z - 2194/1962
Betr.: TAUBER Ernst
vorm. Wien, Schlickgasse 6
Bezug: Zl.: 4080/Rü ü 5697/5, FO/Ba

Eingegangen		
8. Jän. 1963		
Landesamt für Wiedergutmachung		
5	Ph	4 87/2

An das
Landesamt für Wiedergutmachung
Bremen
B r e m e n
Meinkenstr. 1

In Beantwortung des do. Schreibens vom 29. 11. 1962 wird mitgeteilt, daß die Erben nach Ernst TAUBER ha. einen Entschädigungsanspruch nicht geltend gemacht haben.

Was das in Frage stehende Umzugsgut betrifft, konnte von der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, , Entschädigungsabteilung, lediglich ermittelt werden, daß die Firma S. M. Halfon, Wien IX, Türkenstr. 3, bereits im Jahre 1942 zu bestehen aufgehört hat. Trotz allen Bemühungen war auch der Zentralverband der Wiener Spediteure nicht in der Lage, zweckdienliche Unterlagen zur Klärung des ggst. Schadensfalles beizuschaffen.

Für den Präsidenten:

In Vertretung:
Dr. Stammers
Fin. Rat



Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

Weil

3

Hergang des Verlustes
=====

Aus Gründen der Auswanderung wurde unser Umzugsgut
- 8 Kolli = 685 kg - bei der Firma S. M. HALFON, WIEN IX, Türken-
strasse 6 eingelagert. Dieses Gepäck wurde dann im August 1939
an die Firma Nicolaus HAYE & Co., Schiffsmakler, Bremen weiterver-
frachtet. Als Beweis hierfür lege ich Kopie eines Briefes dieser
Firma vom 9. August 1940 bei.

Der Krieg machte dann unsere Auswanderung nach Amerika
unmöglich und das Umzugsgut verblieb bei der oben genannten Firma
in Bremen, was auch wiederum das Schreiben vom 24. Mai 1941, von dem
ich Ihnen ebenfalls Kopie beifüge, beweist.

September
Mein Mann starb im ~~August~~ 1940

Nach Beendigung des Krieges wandte ich mich wiederum an die
Firma Nicolaus Hays & Co. wegen des Verbleibs unseres Gepäcks. Wie Sie
aus der ebenfalls in Abschrift beigefügten Antwort vom 31. Mai 1946
ersehen, wurde das gesamte Umzugsgut nach Wien zurückgesandt und
dort von der Gestapo beschlagnahmt.

Auf meine Nachforschungen in Wien erfuhr ich, dass das aus
Bremen zurückverfrachtete Umzugsgut entweder im Dorotheum versteigert
und der Erlös von der Deutschen Reichsbank eingezogen wurde oder
spurlos verschwand.

Valentin Taubey

anbei 3 Briefkopien.

Winterthur, 14. Mai 1958.

Abschrift!

Nicolaus Haye & Co.,
Schiffsmakler
B R E M E N
Europahafen.

Bremen, den 9. August 1940.

Herrn
Ernst Tauber,
Winterthur (Schweiz)
Wartstrasse 133

4

Position: HW 100.

Betrifft: VT 11/18 - 8 Kolli Umzugsgut 685 kg.

Kenntnis.

Wir nahmen von Ihrem Schreiben vom 20. Juni d.J.

Wenn Sie die Fracht und die hier aufgelaufenen Kosten mit der bereits eingezahlten Seefracht Bremen-New York decken wollen, dann bitten wir Sie, sich diesbezüglich mit der Firma S.M.HAEFON, WIEN ~~OX~~ in Verbindung zu setzen, die uns unterm 2. Juli d.J. wie folgt schrieb:

"Gemäss Mitteilung der Dräger Shipping Co. New York, die ich gebeten habe, Herrn Tauber bei Vorsprechen zur Ueberweisung von \$ 200.-- an die RIJNTRANS Rotterdam zu veranlassen, hat er sich bei ihr noch nicht gemeldet. Wegen Zürich habe ich mit Herrn Tauber noch nicht verhandelt. Wenn er Verladung nach Zürich wünscht, wollen Sie nach Zahlung seinem Ermessen entsprechen."

Wir möchten noch bemerken, dass das Inhaltsverzeichnis auf den Namen von Herrn Ernst ISRAEL TAUBER, WIEN, SCHLICKGASSE 6, ausgestellt ist und auch die EVE von Ihnen unterschrieben ist.

Hochachtungsvoll

Unterschrift

Abschrift!

NICOLAUS HAYE & CO.,
Schiffsmakler
BREMEN
Europahafen

Bremen, 24. Mai 1941.

Frau
Valentine Tauber, geb. Ullrich
B I E L (Schweiz)
Langengasse 27

Pos. HW 100
Betr. VT 11-18 - 8 Kolli Umzugsgut - 685 kg.

Wir empfangen Ihr gefl. Schreiben vom 10. d.M. und haben zur Prüfung der Frage, ob das Gepäck unter den veränderten Verhältnissen jetzt als arisiert gelten kann, Ihre Ausführungen sowie die beigefügten Unterlagen an die betr. hiesige Behörde weitergegeben, von der wir nun den Bescheid über die eventuelle Freigabe des Gutes abwarten müssen.

Eine Kopie Ihres Schreibens sandten wir ebenfalls an die Fa. S.M.Halfon in Wien, von der Sie später auch gegebenenfalls wegen der Kostenverrechnung hören werden.

Wir werden Ihnen sobald wie möglich weiteren Bescheid geben und zeichnen inzwischen

hochachtungsvoll

gez. Nicolaus Hays & Co.

Abschrift!

NICOLAUS HAYE & CO.
Schiffsmakler
B R E M E N

Bremen, 31. Mai 1946.
Postfach 972

Frau
Valentine T a u b e r ,
L U S E R N / Schweiz

Zwyssigstrasse 11

Betrifft: VT 11-18 8 Kolln Umsugsgut 685 kg.

Wir danken Ihnen für Ihre Zeilen vom 19.d.M. und bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, dass unsere gesamten Unterlagen verbrannt sind. Die betreffenden Angestellten, welche dieses Umsugsgut damals bearbeitet haben, sind aus dem Kriege noch nicht wieder zurückgekehrt bzw. gefallen. Soweit wir uns aber erinnern, wurde das gesamte Umsugsgut von der Gestapo in Wien beschlagnahmt. Eine Firma ZDENKO in WIEN führte unseres Wissens den Schriftverkehr. Da Gut wurde damals unserer Obhut entzogen.

Weber den Verbleib können wir leider nichts sagen. Wir glauben jedoch uns zu erinnern, dass die Verladung nach Wien erfolgt ist. Bitte, versuchen Sie doch, die Firma ZDENKO aufzufindig zu machen. Vielleicht befinden sich auch noch die Akten bei der ehemaligen GESTAPO in Wien.

Bei der hiesigen Bremer Lagerhaus-Gesellschaft, in deren Verwahrsam sich das Umsugsgut befand, ist ebenfalls alles restlos verbrannt, sowohl das gesamte Aktenmaterial, wie auch alle Gebäude im Hafen I, wo die 8 Kolln untergebracht waren.

Wie aber schon vorher erwähnt, glauben wir, dass eine Rückverladung nach Wien erfolgt ist.

Hochachtungsvoll

gez. Nicolaus Hays & Co.,